

Bildungsurlaub Sächsisch-Böhmische Schweiz

Lerninhalte und zeitlicher Ablauf

Titel der Veranstaltung

Sächsisch-Böhmische Schweiz: Zusammenarbeit und Konflikte in einem grenzübergreifenden (Inter)Nationalpark.

Termine

14. bis 19. Juni 2020

05. bis 10. Juli 2020

Umfang des Studienseminars

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Claudia Innerhofer, M.A. und zertifizierte Gästeführerin

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Das Elbsandsteingebirge mit seiner geologischen und topographischen Einzigartigkeit ist nicht nur ein sächsischer Naturraum, sondern gleichermaßen auch Grenzgebiet zwischen Sachsen und Böhmen. Die Teilnehmenden lernen anhand der Sächsisch-Böhmischen Schweiz die bilaterale Beziehung und Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern kennen. Hierbei wird die gemeinsame Kooperation in den Bereichen grenzübergreifender Umweltschutz, Nationalparkpflege sowie Hochwasserschutz und Sicherheit vorgestellt. Interessenkonflikte sowie Erfolge der Zusammenarbeit werden analysiert und beleuchtet. Die politische Situation Ost Sachsens mit ihrer Auswirkung auf die deutsch-tschechische Beziehung wird in Expertengesprächen kritisch hinterfragt und Lösungsansätze für eine Stärkung der internationalen Identitätsbildung gesucht.

Neben der grenzübergreifenden Zusammenarbeit werden den Teilnehmern die Aufgaben und Funktionen mit ihren Herausforderungen eines Nationalparks sowie eines Nationalparkzentrum aufgezeigt. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden die Interessenkonflikte zwischen Naturschutz und Tourismus kennen und besprechen in Diskussionsrunden die Auswirkungen des Tourismus auf den Nationalpark. Den Seminarteilnehmern wird im Austausch mit Menschen aus Politik und Wirtschaft ein Einblick in Alltag und Gesellschaft dieser Region geboten.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, und Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über die grenzübergreifenden Errungenschaften, Probleme aber auch Entwicklungsmöglichkeiten der Sächsisch-Böhmischen Schweiz zu verschaffen und Impulse zum Weiterdenken zu finden.

Die Seminarteilnehmer werden zur kognitiven und kreativen Auseinandersetzung und eigenständiger Meinungsbildung angeregt und zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen ermutigt.



FORUM UNNA
Ihr Partner für
lebendiges Lernen

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 58
59425 Unna

Fon (0 23 03) 2 24 41
Fax (0 23 03) 2 36 94

info@forum-unna.de
www.forum-unna.de

Bürozeiten:
montags bis freitags
8:00 – 17:00 Uhr

Bildungsurlaub Sächsisch-Böhmische Schweiz

Geplanter Programmablauf (Änderungen möglich!)

Sonntag, Anreisetag

Themenschwerpunkt: Begrüßung und Einführung

bis 17.00 Uhr: Anreise/Ankunft der Teilnehmer im Hotel

ab 17.00 Uhr:

Begrüßung der Teilnehmer, gemeinsame Vorstellung, Klärung Organisatorisches, Einführung in das Veranstaltungsprogramm. Eingangsgespräch „Natur kennt keine Grenzen – eine besondere Region stellt sich vor“.

Montag, 1. Tag

Themenschwerpunkt: Der Nationalpark Sächsische Schweiz

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens

Nationalpark Sächsische Schweiz „Sandstein und Natur (Teil 1)“ - Einführung in das Thema Natur- und Umweltschutz im Nationalpark: Dynamisches Zonierungskonzept; Renaturierung und Prozessschutz, Wildbestandsregulierung.

vormittags

Nationalpark Sächsische Schweiz „Sandstein und Natur (Teil 2)“. Darstellung der allgemeinen Aufgaben und Funktionen eines Nationalparks und der Nationalparkverwaltung. Welche Herausforderungen muss sich der Nationalpark stellen?

mittags

„Die Sächsische Schweiz als Tourismusmagnet“ (Teil 1) - Entstehungsprozesse und Gefahrenpotentiale durch touristische Nutzung seit dem 19. Jahrhundert. Darstellung des Interessenkonfliktes zwischen Naturschutz und Tourismus in der Sächsischen Schweiz; Vorstellung von Naturschutzkonzepten unter Betrachtung der Naturdenkmäler.

nachmittags

„Die Sächsische Schweiz als Tourismusmagnet“ (Teil 2): Praktische Veranschaulichung des Input-Referates am Beispiel des Ortes Hinterhermsdorf und seiner Umgebung.

Dienstag, 2. Tag

Themenschwerpunkt: Natur kennt keine Grenzen – Das Elbtal und der Elbradweg

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens

„Vom Treideln zum Individualtourismus“ - Geschichte des Elbradweges (Teil 1). Vortrag über die Entstehung des Elbradweges, Naturschutzkonzepte trotz steigender Tourismuszahlen, Vor- und Nachteile des Elbradweges für die Natur.

mittags

„Vom Treideln zum Individualtourismus“ - Geschichte des Elbradweges (Teil 2). Vorstellung des Projekts Elbradweg. Darstellung der Vermarktung des Elbradweges. Welche gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Chancen und Konflikte liegen vor?

Bildungsurlaub Sächsisch-Böhmische Schweiz

Geplanter Programmablauf (Fortsetzung)

nachmittags (*Fortsetzung Dienstag*)

„Elbtal und Hochwasser“ – Die Problematik bei Hochwasser- und Starkregenereignissen. Was ist Hochwasserschutz und wie funktioniert Hochwasserschutz? Wie wirken sich Stufen aus? Vorstellung über die europäischen Hochwasser-Risikomanagement-Richtlinien. Umgang von Politik und Verwaltung gegenüber Betroffenen und der Öffentlichkeit.

Mittwoch, 3. Tag

Themenschwerpunkt: Spannungsfeld - Der Mensch und die Natur

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens

„Tourismus versus Naturschutz“ – Naherholung im Nationalpark in der Hinteren Sächsischen Schweiz. Vortrag über die Aufgaben und Funktionen eines Naturparkzentrums am Beispiel des Naturparkzentrums Bad Schandau. Diskussion über die Folgen von Tourismus und den Chancen des Naturschutzes.

mittags

„in lapide regis“ – Die Festung Königstein. Königstein damals und heute – Entwicklung zur touristischen Attraktion – Wie verhält sich das mit dem kulturellen Erbe? 800 Jahre Geschichte auf einer der größten Bergfestungen Europas: Vom Rückzugsort der sächsischen Kurfürsten und Könige in Kriegszeiten, als mittelalterliche Burg, als uneinnehmbare militärische Festung und Staatsgefängnis hin zur wirtschaftlich genutzten touristischen Sehenswürdigkeit.

nachmittags

Besichtigung der Festung Königstein. Veranschaulichung des Input-Referats.

Donnerstag, 4. Tag

Themenschwerpunkt: Sächsisch-Böhmische Schweiz &

Bilaterale Beziehungen: länderübergreifende Projekte im Nationalpark

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens

„Dovolená“: Tourismus vs. Naturschutz. Vortrag über die Entwicklung des Tourismus ab dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz am Beispiel von Prebischtor und Edmundsklamm. Darstellung des Interessenkonflikts zwischen Naturschutz und Tourismus. Vorstellung von bilateralen Naturschutzkonzepten unter Betrachtung der Naturdenkmäler. Ist ein umweltverträglicher Tourismus möglich?

vormittags

„Deutsch-tschechische Beziehungen: Leben an einer Innengrenze in Europa.“ - Darstellung der deutsch-tschechischen Kooperationen. Einführung in die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Elbsandsteingebirge trotz politischer Grenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Vortrag über die Abstimmungen aller wichtigen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit dem Ziel einer möglichst einheitlichen Entwicklung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz als eine geschützte Natur- und Kulturlandschaft.

Bildungsurlaub Sächsisch-Böhmische Schweiz

Geplanter Programmablauf (Fortsetzung)

mittags (*Fortsetzung Donnerstag*)

„Natur kennt keine Grenze“ - Grenzübergreifender Umweltschutz. Vorstellung von gemeinsamen Projekten zu Hochwasserschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Umweltbildung. Darstellung von konkreten gemeinsamen Arbeitsfeldern. Diskussionsaustausch über Herausforderungen und Chancen einer gemeinsamen Zusammenarbeit.

nachmittags

„Wie geht es weiter mit Sachsen?“ Gespräch zur aktuellen politischen Situation Ost Sachsens und den politischen Perspektiven der Region sowie den Beziehungen mit dem Nachbarland Tschechien.

Freitag, 5. Tag

Themenschwerpunkt: Zeitgeschichte und Strukturwandel in einer Grenzregion

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens

„Sächsisch-tschechische Beziehungen im Wandel der Zeit“ - Vortrag über die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehung zwischen den Weltkriegen. Welche Einflüsse spielen eine Rolle für eine verstärkte Identitätsbildung in der sächsisch-tschechischen Grenzregion?

vormittags

„Strukturwandel Sebnitz“ – Die Industrieentwicklung im Spannungsfeld. Zeitliche Darstellung der Entwicklung von Manufakturen in den sächsischen Grenzorten Sebnitz und Neustadt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es mehr als 200 Manufakturen. Wie schaut es heute aus? Welche Herausforderungen sind entstanden?

vormittags

„Strukturwandel Sebnitz“ am Beispiel der „Deutschen Kunstblume Sebnitz“. Welche Probleme und Chancen sieht der handwerkliche Produktionsbetrieb? Wie sehen die Zukunftsprognosen der Sebnitzer Kunstblumenindustrie aus?

mittags

Nachbereitung des Bildungsurlaubs; Seminarwertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.